



Die Themen dieser Ausgabe :

Freiwillige Feuerwehren – ehrenamtlich und professionell	Seite 2-3
LFV SH: Jugendfeuerwehren tauchen ins Mittelalter ein	
LFV SH: EDEKA Nord übergibt Schecks an die Feuerwehr	Seite 4
LFV SH: Jugendfeuerwehren sind offen für Migranten	Seite 5
DFV: Forum Brandschutzerziehung: Vorträge gesucht!	
vfdb: Umfrage zur Bewältigung von Schadensereignissen	Seite 6
IF Star 2016: Innovative Feuerwehren gesucht!	
Informationen für städtische Bürgermeister	
Neue Normen	Seite 7
Seminare Lübeck	Seite 8
Aus den Kreisverbänden	
KFV Schleswig-Flensburg: Großer Bahnhof zum Jubiläum	
KFV Ostholstein: Tag der Feuerwehr in Grömitz	Seite 9
KFV Segeberg: Mitgliederzahlen gestiegen!	Seite 10
KFV Nordfriesland: Vier Wehren ziehen an einem Strang	Seite 10-11
KFV Rendsburg-Eckernförde:	
JF Rendsburg und der Provinzial-Schutzengel-Award	Seite 12
Einsatzberichte	
KFV Steinburg: Großfeuer zerstört Beidenflether Mühle	Seite 12
Stellenausschreibung Landesfeuerweherschule in Harrislee	Seite 13-14

LFV SH

Freiwillige Feuerwehren – ehrenamtlich und professionell

Die 1350 Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein sind verlässlicher Garant für ein flächendeckendes Hilfeleistungssystem, für dessen Erhaltung auf allen Verbands- und kommunalen Ebenen gearbeitet werden müsse. Das betonte Landesbrandmeister Detlef Radtke seinem Bericht zur Landesfeuerwehrversammlung in Schafflund.



Feuerwehren sind eine Gemeinschaft Gleichgesinnter, sagte Landesbrandmeister Detlef Radtke

Die Basis dafür – auskömmliche Mitgliederzahlen – sah der Vorsitzende als durchaus gegeben – auch wenn es vereinzelt Wehren gebe, die unter Personalmangel leiden. „Es lohnt sich aber, mit den Instrumenten der modernen Öffentlichkeitsarbeit um neue Mitglieder zu werben“, sagte Radtke und führte eine konstante Mitgliederbewegung mit einer leichten Aufwärtskurve als Beleg an. 48.282 Männer und Frauen versahen zum Jahresende 2015 ehrenamtlichen Dienst – das sind 71 mehr als noch ein Jahr zuvor – in dem bereits ebenfalls eine leichte Steigerung vermeldet werden konnte. Auch bei den weiblichen Einsatzkräften stieg die Zahl um 55 auf 3891, und auch die Erfolgskurve bei den 433 Jugendfeuerwehren stieg erneut um 236 Jugendliche auf insgesamt 9754.

„Feuerwehren sind eine Gemeinschaft



Landesbrandmeister Detlef Radtke konnte Innenminister Stefan Studt in Schafflund begrüßen

Gleichgesinnter, die nicht nur für ihre Nächsten eintreten, sondern sich in der Gemeinschaft engagieren, in der sie viel für sich selbst mitnehmen können: Gute Ausbildung, die auch im Job und Privatleben hilfreich ist, eine verlässliche Gemeinschaft und ein sehr gutes gesellschaftliches Ansehen“, sagte Radtke

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren spiegeln einerseits statistische Einsatzzahlen wider – andererseits aber auch Projekte wie aktuell die Integration junger Migranten und Geflüchteter oder Ausbildungskampagnen wie z.B. mit dem Verband Handwerk.

9805 Brände (-689) wurden im Berichtsjahr bekämpft – darunter 800 Großbrände (-201). „Die sinkenden Zahlen der Großbrände spiegeln auch die Professionalität der Einsatzkräfte wieder, da sie nämlich schnell und effektiv vor Ort Maßnahmen



Die Band der FF Kropp untermalte die Landesfeuerwehrversammlung musikalisch

ergreifen konnten um Brände sozusagen im Keim zu ersticken“, so Radtke und appellierte daher an die Gemeinden als Träger des Brandschutzes für auskömmliche Arbeits- und Ausstattungsbedingungen zu sorgen.

19.343mal musste sogenannte Technische Hilfe, z.B. bei Verkehrsunfällen oder Unwetterlagen geleistet werden. Das ist eine Steigerung um 3256 Einsätze. Die Zahl der Fehllarme sank von 6553 auf 6379. Unter

„Sonstige Einsätze“ weist die Statistik 4375 Einsätze aus. Die vier Berufsfeuerwehren im Lande ergänzen die Statistik um 62.957 Rettungsdienst-Einsätze, so dass die Gesamtzahl aller Feuerwehreinsätze im Berichtsjahr 102.858 beträgt.



Der LFV Schleswig-Holstein sei einer der verlässlichsten Landesverbände in Deutschland, sagte DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

Für das laufende Jahr kündigte Radtke eine Intensivierung der Facharbeit innerhalb des Verbandes in enger Zusammenarbeit mit allen Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden an. Als Grundlage wurde Anfang des Jahres eine hauptamtliche Stelle im Verband geschaffen werden, bei der das Ehrenamt unterstützt und die Aktivitäten gebündelt werden.



Erfahrungsaustausch Der neue DFV-Präsident Hartmut Ziebs mit seinem Vorgänger Hans-Peter Kröger

Fortsetzung nächste Seite >>

LFV SH: Freiwillige Feuerwehren – ehrenamtlich und professionell _ Fortsetzung

Es gebe kein Patentrezept, um eine einheitliche Schlagkraft der Feuerwehren zu sichern, sagte Innenminister Stefan Studt. Es gebe aber etliche Ansätze, die für sich allein oder gemeinsam Wirkung zeigen müssen. „Ein Ansatz kann und muss die erheblich verstärkte Beteiligung von Frauen in der Arbeit der Feuerwehr sein. Für die

Beteiligung von Frauen sollte ebenso wie bei Jugendlichen offensiv und vermehrt geworben werden“, so Studt. Gleichzeitig sollte daran gedacht werden, auch ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger für den Dienst in der Feuerwehr zu motivieren, sagte der Minister. „Beide Seiten können schließlich davon profitieren: Zuwanderer

finden in den Wehren optimale Voraussetzungen für die Integration in unsere Gesellschaft. Im Gegenzug erhalten die Feuerwehren motivierte und tatkräftige Nachwuchskräfte. Hier bestehen in Zukunft also noch erhebliche Potenziale.“ Motor der ganzheitlichen Betrachtung der Feuerwehrarbeit müsse die Gemeindepolitik sein.

Im Rahmen der Versammlung wurden für Ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen geehrt:

- Brandmeister Ingmar Behrens (Ottendorf), Ausscheidender Landesfachleiter „Marketing & Öffentlichkeitsarbeit“ mit dem schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
- Abteilungsleiter Hauke Möller (Provinzial Versicherung, Schadenverhütung), mit dem schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.
- KBM Ralf Thomsen (Oldenburg i.H.), mit der Ehrenmitgliedschaft im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein.



E-KBM Ralf Thomsen wurde Ehrenmitglied im LFV Schleswig-Holstein



Fachleiter Ingmar Behrens stellte seine Funktion aus familiären Gründen zur Verfügung und erhielt das schleswig-holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.



Hauke Möller von der Provinzial ist ein steter Förderer von Feuerwehr-Projekten und erhielt das schleswig-holsteinische Feuerwehrehrenkreuz in Bronze



Während Vorstandsmitglied Ilona Dudek sich über ihre Wiederwahl freuen konnte, kam KBM Gerd Riemann neu in den LFV-Vorstand und wurde von LBM Radtke begrüßt.



Die FF Schafflund leistete tolle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Wehrführer Benno Gasa und Hausmeister Hans-Friedrich Gall bekamen stellvertretend einen Feuerwehr-Bert.



Die BF Kiel stellte ihre neue DLAK neben dem Oldie der FF Schafflund vor.

LFV SH - Mit den Menschen für die Menschen im Land.

LFV SH

Jugendfeuerwehren tauchen ins Mittelalter ein

Das „Mittelalterlich Phantasie Spectaculum“ schlägt wieder vom 14. bis 16. Mai seine Zelte im Park Wilhelmshöhe in Hohenwestedt auf. Gaukler, Spielleute und Künstler verzaubern die Besucher und führen sie in die phantastische Welt des Mittelalters.



„Der hässliche Hans“ gehört zu den skurrilen Figuren des Mittelalter-Festivals.

In Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein lädt das „Mittelalterlich Spectaculum“ auch in diesem Jahr wieder eine Jugendfeuerwehr aus Schleswig-Holstein mit Betreuern (!) zu einem kostenlosen Besuch der Veranstaltung am Samstag, dem 14. Mai 2016 ein. Lediglich An- und Abreise, sowie Verpfle-

gung müssen selbst organisiert werden. Die JF wird um 11:45 Uhr auf dem Veranstaltungsgelände begrüßt. Danach stehen der Gruppe alle Veranstaltungspunkte bis 1.00 Uhr zur freien Teilnahme offen. Verpflegungsstände gibt es in zahlreichen Variationen reichlich. Es steht jedoch auch frei, mitgebrachte Speisen und Getränke auf dem Picknickplatz zu verzehren. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail mit Absenderangabe an die E-Mail-Adresse Benthien@LFV-SH.de bis spätestens Montag, 9. Mai, 12 Uhr.

Das Mittelalterlich Phantasie Spectaculum präsentiert sich in mit vielen neuen Künstlern und Programmpunkten. Die Besucher dürfen sich ebenfalls über ein breites Musikprogramm freuen, welches alle musikalischen Stilrichtungen der Mittelalterszene beinhaltet. Mit dabei sind Top Bands wie: Saltatio Mortis, Faun,

Omnia, Saor Patrol, Cobblestones, Versengold, Reliquiae, Duivelspack und andere. Ein weiterer Höhepunkt sind das Feuerspektakel (Sa. und So.) eine spektakuläre Feuershow mit einzigartigen und faszinierenden Feuerkunststücken. Phantasievoll, flammende Bilder lassen die Bühne scheinbar in Flammen aufgehen und heizen den Besuchern richtig ein.

Natürlich finden auch in diesem Jahr Ritterturnier, Pestumzug und Feuershow statt. Eintrittskarten gibt es an den Tageskassen und teilweise kostengünstiger im Vorverkauf unter www.spectaculum.de. Dort findet man auch alle Tagesprogramme.

Geöffnet ist das Spectaculum zu folgenden Zeiten:

Samstag: 12 – 1 Uhr

Sonntag: 11 – 1 Uhr

Montag: 11 – 19:30 Uhr

LFV SH

EDEKA Nord übergibt Schecks an die Feuerwehr

66.880 Euro – das ist die stolze Bilanz aus dem Verkauf der „EDEKA Feuerwehr-Mettwurst“, die von Oktober bis Dezember 2015 in den rund 720 EDEKA-Märkten und Marktkauf-Häusern in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Niedersachsen sowie Brandenburg verkauft wurde. Der Erlös – ein Euro je Wurst – soll helfen, Maßnahmen der Nachwuchsgewinnung in den Jugend- und Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren zu finanzieren.



Freuten sich über Riesenschecks (v.lks.) Rüdiger König (SH), Andreas Neven (HH), Siegfried Struve (MVP), Martin Steinmetz (EDEKA), Uwe Quante (NDS), Stephan Weber (EDEKA-Fleischwerk) und Oliver Sand (BB)

Am vergangenen Donnerstag nahmen die Vertreter der fünf norddeutschen Landesfeuerwehrverbände auf der internen EDEKA Nord Frühjahrsmesse in den Holstenhallen

Neumünster die Schecks aus den Händen von Martin Steinmetz (Geschäftsführer EDEKA Nord) und Stephan Weber (Geschäftsführer Fleischwerk EDEKA Nord) entgegen. Das sind 4.000 Euro mehr als im Vorjahr!

„Mit dieser Aktion sichern wir jedes Jahr ein Stück Heimat! Gerade die Freiwilligen Feuerwehren sind auf unsere Unterstützung angewiesen und mit der Feuerwehr-Mettwurst konnten wir bereits 325.000 Euro für unsere Freunde und Helfer generieren“, erläuterte Martin Steinmetz während der Scheckübergabe. Für Schleswig-Holstein nahm der stellv. Landes-Jugendfeuerwehrwart Rüdiger König den größten einen Scheck über 37.420 Euro in Empfang. Kein Wunder: Gibt es doch im nördlichsten Bundesland auch die meisten Märkte in der EDEKA-Nord. Nach Mecklenburg-Vorpommern gingen 13.630 Euro, Hamburg

bekam 4590 Euro, 9710 Euro gingen nach Niedersachsen und der LFV Brandenburg freute sich über 1530 Euro. Mit den Geldern werden u. a. die Nachwuchswerbung und Bildungsangebote für junge Feuerwehrleute und Jugendfeuerwehrangehörige finanziert. In Schleswig-Holstein gab es so zum Beispiel im letzten Jahr zum ersten Mal seit 13 Jahren wieder ein „Landeszeltlager“ für Mitglieder der Jugendfeuerwehr – mit 650 Teilnehmern eine sehr erfolgreiche Veranstaltung.

Besonders hervorgehoben wurden auch die drei Top-Verkäufer der Feuerwehr-Mettwurst: Marktkauf in Greifswald (2.990 Stück), Marktkauf in Stade (1.910 Stück) und EDEKA Albrechtsen in Flintbek (1.320 Stück). Alle drei erhielten zum Dank einen Gutschein für ein Grillfest mit den Mitarbeitern.

Text / Foto: Holger Bauer

LFV SH

Jugendfeuerwehren sind offen für Migranten

Die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein sehen sich weiterhin auf Erfolgskurs und freuen sich wieder über leicht gestiegene Mitgliederzahlen. Im Rahmen der Landes-Jugendfeuerwehrversammlung am Samstag (16.4.) in Kiel wurde Bilanz des letzten Jahres gezogen.



Die Delegierten der Landes-Jugendfeuerwehrversammlung trafen sich in Kiel im Industriepark Dr. Hell-Strasse.

Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschene (Zarpen) konnte verkünden, dass die Nachwuchsorganisation der Feuerwehr ihren Mitgliederstand wie im Vorjahr nach oben korrigieren konnte – und zwar deutlich: 9754 Jungen und Mädchen (2014 = 9518) im Alter von 10 bis 18 Jahren werden derzeit in 433 Jugendgruppen (+2) auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet und absolvieren eine bunte Palette an Feuerwehrtechnik und allgemeiner Jugendarbeit. Als bestes Beispiel hierzu nannte Tschene das im letzten Jahr veranstaltete Landes-Zeltlager in Grömitz mit über 650 Teilnehmern.



Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer wünschte sich auch in anderen Bereichen den Geist der Jugendfeuerwehr.

Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer begrüßte die 114 Delegierten in „einer ziemlich coolen Stadt“ und wünschte sich den Geist der Feuerwehr auch in anderen Bereichen. „Ihr schaut nicht nach Hautfarbe und Gesinnung“, sagte Kämpfer und bezeichnete die 433 Jugendfeuerwehren als „ein ganz starkes Stück Schleswig-Holstein.“ Unter Beifall bemerkte der Oberbürgermeister: „Eine Welt ohne Jugendfeuerwehr ist möglich, aber sinnlos.“

In diese Kerbe schlug auch die stellv. Brandschutz-Referatsleiterin aus dem Innenministerium, Claudia Lindemann: „Jugendfeuerwehren tragen zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei.“

Im Mittelpunkt der Versammlung standen Inputs zum Thema „Integration von jungen Geflüchteten und Migranten“. Der Geschäftsführer der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein, Murat Baydac, sagte in einem Interview zur Integration der Flüchtlinge mit NDR-Moderator Benedikt Stubendorff: „Seit über 50 Jahren sind Menschen mit Migrationshintergrund Teil dieser Gesellschaft. In den ersten Jahren wurden sie allerdings in dem Integrationsprozess weitestgehend allein gelassen. Mit den neu Zugewanderten dürfen wir nicht die gleichen Fehler begehen. Für eine gelungene Willkommenskultur empfehle ich, die zugewanderten Menschen nicht als hilfsbedürftige Flüchtlinge zu betrachten. Es gibt eine ausgeprägte Hilfsbereitschaft unter den Menschen. Wenn die richtigen Kontakte geknüpft werden, kann ein tragfähiges Netz entstehen, welches unsere sozialen Strukturen stärkt.“

Auch Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschene sieht in der Integration junger Geflüchteter in die Feuerwehren und Jugendfeuerwehren nur Vorteile: „Unsere Feuerwehren sind nicht nur die größte Hilfeleistungsorganisation des Landes, sondern leben auch die sprichwörtliche Kameradschaft und Offenheit. Viele gute Integrationsbeispiele gibt es schon im Lande. Und dabei gewinnen beide Seiten: Feuerwehren, die absolut motivierte und wissbegierige Mitstreiter erhalten. Und junge Geflüchtete, die bei uns sehr schnell eine Menge neuer Freunde finden. Es gibt kaum eine Organisation, in der sich Integration so gut umsetzen lässt wie in den Feuerwehren und deren Jugendabteilungen.“

Die schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren wollen sich dem Thema mit zahlreichen regionalen Projekten, Seminaren und Informationsveranstaltungen zum Kennenlernen der gegenseitigen Kulturen im ganzen Land künftig verstärkt widmen. Die JF Bühnsdorf unterstrich dieses Ansinnen, in dem sie über ihre positiven Erfahrungen mit dem jungen Afghanen Milad Maulazad berichtete.

Text / Fotos: Holger Bauer



Ehrungen im Rahmen der Landes-Jugendfeuerwehrversammlung gab es für Karsten Egge, Dirk Tschene und Sven Siewert.

Geehrt wurden:

Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber

- Karsten Egge, Referatsleiter im Jugendministerium für seine stete Unterstützung der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr.

Leistungsspanne der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr in Gold

- Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschene für seinen bislang 27jährigen Einsatz für die Jugendfeuerwehren auf vielen Ebenen.

Leistungsspanne der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr in Silber

- Stadt-Jugendfeuerwehrwart Swen Siewert für seine Leistungen als Jugendfeuerwehrwart und Stadt-Jugendfeuerwehrwart in Kiel

DFV

Forum Brandschutzerziehung: Vorträge gesucht!

In Würzburg treffen sich am 4. und 5. November 2016 mehr als 200 Fachleute aus ganz Deutschland zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb).

Veranstaltungsort für Deutschlands größtes Treffen für Brandschutzerziehung und -aufklärung ist die Staatliche Feuerweherschule Würzburg.

„Brandschutzerziehung in der Feuerwehr – das sind unterschiedliche Zielgruppen, Konzepte und Erfahrungen, immer wieder adaptiert an die Herausforderungen der aktuellen Lage. Wir sind gespannt auf die Ideen, die vor Ort entwickelt worden sind!“, appellieren der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von vfdb und DFV, Frieder Kircher, und DFV-Vizepräsident Hermann Schreck an potenzielle Vortragende. Expertinnen und Experten mit spannenden Beiträgen aus der Praxis für die Praxis können ihre Workshop-Vorschläge noch

bis zum 16. Mai 2016 an DFV-Referentin Lilian Harms (harms@dfv.org) melden. Die Workshop-Themenfelder der vergangenen Foren reichten von Brandschutzerziehung mit Kindern über Brandschutzerziehung bei Menschen mit Migrationshintergrund bis hin zu Besonderheiten beim betrieblichen Brandschutz.

Der Teilnehmerbeitrag bleibt mit 118 Euro für Frühbucher (bis zum 31. August) und 138 Euro Normalpreis stabil. Darin sind wie immer die Unterlagen, Tagungsimbisse und -getränke so wie das Essen beim Kommunikationsabend enthalten. Weitere Informationen zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2016 von DFV und vfdb sowie die Möglichkeit zur Anmeldung werden unter www.brandschutzaufklaerung.de veröffentlicht.

vfdb

Umfrage zur Bewältigung von Schadensereignissen

Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) ist in zahlreichen Forschungsprojekten mit dem Schwerpunkt Sicherheitsforschung aktiv beteiligt, sowohl auf nationaler Ebene, als auch in der EU.

Als Praxispartner unterstützt die vfdb Partner aus der Wissenschaft dabei, im Sinne des Endnutzers Feuerwehr zu forschen und entwickeln, so dass die Ergebnisse von den Feuerwehren genutzt werden können. Die vfdb koordiniert den Forschungsverbund PRAKOS. PRAKOS untersucht die Praktiken und Kommunikation zur aktiven Schadensbewältigung. Hierbei geht es um die sogenannten „soft skills“ in der Bewältigung einer größeren, nicht alltäglichen Schadenslage.

Die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen in die Aus- und Fortbildung von Einsatzkräften zur Verbesserung der Schadensbewältigung einfließen. Vor diesem Hintergrund hat der Projektpartner Universität Kiel in enger Abstimmung mit der vfdb einen Fragebogen entwi-

ckelt, der Ihre Erfahrungen mit komplexen Schadenslagen und mit neuen Ideen in der Feuerwehr erfragt.

Der Fragebogen richtet sich an alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehren.

Bitte folgen Sie dem Link unseres Projektpartners Universität Kiel und nehmen Sie sich ca. 20 Minuten Zeit zur Beantwortung der Fragen. Vielen Dank!

Zur Umfrage: <http://ww3.unipark.de/uc/feuerwehr/>
Weitere Informationen zum Forschungsprojekt PRAKOS: <http://www.vfdb.de/prakos>

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen
landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

IF Star 2016

Innovative Feuerwehren gesucht!

Feuerwehren können sich ab sofort mit ihren Ideen und Projekten zur Schadenverhütung um den Innovationspreis „IF Star“ bewerben. Mit diesem zeichnen die öffentlichen Versicherer in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) alle zwei Jahre besonders innovative Feuerwehren aus.

In diesem Jahr verleihen sie den Preis bereits zum vierten Mal. Die drei besten Projekte werden mit Preisgeldern von insgesamt 10.000 Euro honoriert. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2016. Teilnehmen können Feuerwehren, die bei einem Einsatz durch eine innovative Technik oder Taktik einen Personen- oder Sachschaden vermieden oder verringert haben. Auch Bewerbungen mit neuartigen Ideen zur Schadenverhütung, die noch nicht umgesetzt wurden, sind möglich. Dr. Katrin Burkhardt, Mitglied des Vorstands beim Verband öffentlicher Versicherer, erklärt: „Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass die Feuerwehren viele und gute Ideen haben, um Schäden zu verhüten. Diese möchten wir mit dem IF Star entsprechend würdigen und auch anderen Feuerwehren zugänglich machen.“

Ziel der Auszeichnung ist es, nach neuen Ideen und guten Erfahrun-

gen in den Feuerwehren zu suchen. Diese Konzepte sollen andere Feuerwehren dann kennenlernen und übernehmen oder auch weiterentwickeln können. Damit sollen Innovationen im Feuerwehrwesen bundesweit vorangetrieben werden. „Die Verleihung des IF Star fördert den Erfahrungsaustausch unter den Feuerwehren. Sie ermöglicht es, sinnvolle Neuerungen vorzustellen, die aus der Praxis heraus entwickelt wurden und von anderen in die Praxis übernommen werden können“, sagt DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

Bewerbungen für den IF Star können Feuerwehren bis zum 30. Juni 2016 beim Verband öffentlicher Versicherer einreichen. Die Gewinner werden zur Delegiertenversammlung des DFV am 12. November 2016 in München eingeladen. Flyer und Anmeldung: www.voev.de/if-star

Informationen für städtische Bürgermeister

„Starke Städte - gut fürs Land“ - unter diesem Motto fand in Neumünster der nur alle vier Jahre stattfindende Städtekongress des Landkreistages statt.



Ministerpräsident Torsten Albig informiert sich am Gemeinschaftsstand des LFV und der Provinzial

Im Rahmenprogramm präsentierten sich der LFV SH und die Provinzial Versicherung mit einem Gemeinschaftsstand und standen den Bürgermeistern der schleswig-holsteinischen Städte Rede und Antwort.

Thomas Fey (r.) und Wolfgang Henkes von der Provinzial sowie LFV-Öffentlichkeitsreferent Holger Bauer konnten auch Gastredner Ministerpräsident Torsten Albig am Stand begrüßen. Albig bezeichnete in

seiner Grundsatzrede die Integrationsarbeit von Feuerwehren und Sportvereinen als elementar wichtig.

Viele Bürgermeister/innen holten sich zudem Informationen zur Nachwuchsge-
winning - hatten aber auch ganz praktische Fragen z.B. zur Bekleidungsordnung. Insofern ein wichtiger Termin zur Kontaktpflege und unbürokratischer Informationsweitergabe.

Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Norm-Entwürfe des FNFW

DIN 14034-6 Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen – Teil 6: Bauliche Einrichtungen

DIN 14530/A1 Löschfahrzeuge - Teil 5: Löschgruppenfahrzeug LF 10; Änderung A1

DIN 14530-11/A1 Löschfahrzeuge - Teil 11: Löschgruppenfahrzeug LF 20; Änderung A1

DIN 14530-26/A1 Löschfahrzeuge - Teil 26: Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10; Änderung A1

DIN 14530-27/A1 Löschfahrzeuge - Teil 27: Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20; Änderung A1

DIN 14690-1 Feuerwehrwesen - Zweipolige Steckvorrichtung, 16 A, 42 V - Teil 1: Steckdose, Kupplungsdose

DIN 14690-2 Feuerwehrwesen - Zweipolige Steckvorrichtung, 16 A, 42 V - Teil 2: Stecker

DIN 33404-3 Gefahrensignale - Akustische Gefahrensignale - Teil 3: Einheitliches Notfallsignal

E DIN 14011/A1 Feuerwehrwesen - Begriffe; Änderung A1

Wieder neue Termine für die Seminarreihe: Vom Betreuer zum Coach

An alle Jugendwarte und Betreuer:

Auch **2016** werden wieder die beliebten **“Dräger-Coach-Seminare”** angeboten. Dieses Mal im Drägerwerk in Lübeck, inkl. Hotelunterkunft und Werksführung.

Seminarinhalte

Das Seminar besteht immer aus 2 Wochenend-Seminaren, die aufeinander aufbauen und im Abstand von 3 Monaten durchgeführt werden, um Erfahrungsberichte mit den neu erlernten Werkzeugen einfließen zu lassen.

Teil 1

- Die Bausteine sozialer Kompetenz – Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Selbstvertrauen, Hilfsbereitschaft, Zielbewusstsein, sensible Wahrnehmung, Selbstdisziplin – kennen, leben, vermitteln
- Werkzeuge zur Vermittlung sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen kennenlernen und ausprobieren
- Praktische Übungen zur Stärkung der eigenen Kompetenzen

Teil 2

- Erfahrungsaustausch zu der Umsetzung der in Teil 1 gelernten Inhalte – was lief gut, was lief schlecht?
- Weitere Bausteine sozialer Kompetenz – Wertschätzung, Teamfähigkeit, positive Einstellung, Verantwortungsbewusstsein – kennen, leben, vermitteln
- 20 weitere Übungen für die praktische Arbeit mit den Jugendlichen und zur Stärkung der eigenen Kompetenzen
- Übungen richtig vorbereiten, durchführen, auswerten
- Was beeinflusst unsere Arbeit noch?



Die **Seminar-**
kosten (Teil 1 und 2), inkl.
Übernachtung und Vollpension
betragen 200,- €. Der Landesfeuer-
wehrverband Schleswig-Holstein
zahlt einen **Zuschuss von**
100,- €, (also 100,- €
Eigenanteil)

Zwei Doppeltermine stehen zur Auswahl

Teil 1: 03.-05.06.2016 + Teil 2: 16.-18.09.2016

Teil 1: 10.-12.06.2016 + Teil 2: 30.09.-02.10.2016

Ein Seminar der



Kremke GmbH
Carsten Kremke
Am Kanal 4, 19372 Garwitz

Tel.: 038722-227-60
E-Mail: info@kremke.de

Gefördert von der

Dräger-Stiftung



Weitere Infos und Bewerbung unter:

www.feuerwehr.coach

Aus den Kreisverbänden



KfV Schleswig-Flensburg

Großer Bahnhof zum Jubiläum

In den Jugendfeuerwehren Jübek und Lürschau gibt es viele Gemeinsamkeiten. Seit einiger Zeit werden die Jugendlichen gemeinsam ausgebildet. Da liegt es nahe, auch das 20. jährige Jubiläum gemeinsam zu feiern. Jübeks Bürgermeister Herbert Will freute sich, dass noch immer einige Gründungsmitglieder mit vollem Einsatz dabei sind.



Die JF Jübeck feierte ihr 20jähriges Bestehen

„Natürlich komme ich nicht leeren Händen“ wollte Will seine Grußworte fast beenden. „Da Euer Fahrzeug leider kaputtgegangen ist und ihr dringend ein Fahrzeug benötigt, haben wir in der Gemeindever-

tretung schnell reagiert und es freut uns, Euch heute zu Eurem Geburtstag ein neues Mannschaftstransport-Fahrzeug übergeben zu können“. Die Freude der jungen Kameradinnen und Kameraden kannte keine Grenzen mehr.

Auch Hans Timm, stellvertretender Bürgermeister in Lürschau, kam nicht mit leeren Händen. Er übergab der Jugendfeuerwehr Lürschau einen Gutschein für den Besuch des Hochseilgartens in Altenhof bei Eckernförde.

Im Anschluss ging es dann zur Dorfrally. Die befreundeten Jugendfeuerwehren aus Treia, Neumünster-Stadtmitte, sowie die Kidswehr Lürschau und eine Gruppe der Feuerwehr Jübek nahmen mit den beiden Jubiläumswehren an der Rally teil. Auf einer kleinen Strecke mussten einige kleine Aufgaben bewältigt werden.

Der stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Bjarne Thorsen gratulierte im Namen aller Jugendfeuerwehren des Kreises und zeichnete Torsten Labrenz, Michael Wurm sowie Hans Hinrich Nehls mit der schleswig-holsteinischen Leistungsspanne in Bronze aus. Alle drei hatten sich in den vergangenen Jahren um die Belange der Jugendfeuerwehr verdient gemacht.

Bei der anschließenden Siegerehrung der Dorfrally eröffnete die Gruppe der Feuerwehr Jübek die Ehrungen. Auf dem achten Platz sind die Kameraden gelandet, ließen aber den Jugendlichen heute gerne den Vortritt. Die Kidswehr aus Lürschau belegte den zweiten Platz. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Treia gingen aus der Dorfrally als Sieger hervor.

Fridtjof Hansen



KfV Ostholstein

Tag der Feuerwehr in Grömitz

Am Samstag, dem 07. Mai 2016 wird die Festwiese an der Uferstraße in Grömitz wieder zum Treffpunkt für Feuerwehren und Hilfsorganisationen aus dem gesamten Kreisgebiet Ostholsteins, Schleswig Holstein, Niedersachsen und Dänemark.

Zum siebten Mal können sich Besucher ein Bild von der Leistungsfähigkeit der ehrenamtlich tätigen Kameradinnen und Kameraden machen, die zahlreich mit Fahrzeugen und Gerätschaften anrücken, um Einblicke in ihre Arbeit zu geben. In der Zeit von 12 bis 18 Uhr bietet sich allen kleinen und großen Besuchern in direkter Nähe zum Ostseestrand ein buntes Programm rund um das Ehrenamt. Neben einer Feuerwehrfahrzeugschau mit aktuellem Gerät und Feuerwehroldtimern präsentieren sich unter anderem auch das Technische Hilfswerk Neustadt, die JUH-Taucherguppe Eutin, die DGzRS und die

Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost. Alle kleinen Besucher können sich insbesondere auf die Hüpfburg des THW freuen und die Schiffe der Schiffsmodellbaugruppe welche in einem Wasserbecken vorgeführt werden.

In diesem Jahr gibt es einige neue Teilnehmer an der Veranstaltung. So wird u. a. aus Flensburg ein kompletter Magirus Rundhauber Löschzug aus den sechziger Jahren zu sehen sein, sowie ein Kranwagen der ehemals bei der Berufsfeuerwehr in Remscheid seinen Dienst tat. Ebenfalls erstmalig dabei 2 Fahrzeuge des Lolland-

Falster Brandvaesen aus Dänemark die mit ihrem Musikzug anreisen und gemeinsam mit dem Musikzug der Gemeindefeuerwehr Grömitz für die musikalische Untermalung sorgen.

Für das leibliche Wohl sorgen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Grömitz mit Getränke- und Grillstand, sowie Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Feuerwehr Grömitz
HBM Jörg Schemmer
-Ortswehrführer-

Infos aus den Kreisverbänden – immer eine lesenswerte Lektüre



KfV Segeberg

Mitgliederzahlen gestiegen!

Gäste aus der Politik, anderer Hilfsorganisationen sowie benachbarter Kreise waren neben den 199 Delegierten und ca. 180 weiteren interessierten Kameradinnen und Kameraden nach Bad Segeberg zur Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes gekommen.

Ausrichter war in diesem Jahr der 4. Bereich des Amtes Trave-Land. Kreiswehrführer Holger Gebauer fasste in seinem Jahresbericht die Ereignisse des Jahres 2015 zusammen. Die Mitgliederzahlen der 116 Wehren im Kreis Segeberg entwickelten sich im letzten Jahr positiv. Aktuell sind 4175 Aktive im Kreis tätig – 100 mehr als im Vorjahr! Daneben weist die Statistik 1217 Ehrenmitglieder und 783 Jugendfeuerwehrmitglieder aus.

Es mussten kreisweit 3.677 Einsätze abgearbeitet werden, was erneut über den Zahlen der letzten Jahre liegt. Bei den Einsätzen konnten 372 Personen gerettet werden, für 43 Personen kam jede Hilfe zu spät. Auf Kreisebene wurden 1.056 Kameradinnen und Kameraden in 53 Lehrgängen aus- und fortgebildet. Finanziell konnte ein erfolgreicher Überschuss von 27.596 Euro erzielt werden. Im letzten Jahr haben 16 Wehren ihr 125-jähriges Jubiläum gefeiert. Nach 18 Jahren Planung konnte im September 2015 endlich mit der Auslieferung der ersten Digitalfunkgeräte begonnen werden. Seitdem werden von den Mitarbeitern der Digitalfunkservicestelle monatlich ca. 180 Geräte in die Wehren verteilt.

Nach 16 Jahren als Beisitzer im Vorstand sowie Gesamtausbildungsleiter wurde Günter Kannecht aus Nehms kurz vor Erreichen der Altersgrenze aus seinen Funktionen verabschiedet. Nach einstimmigem Beschluss der Mitgliederversammlung wurde Günter Kannecht zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei den Neuwahlen in den Vorstand wurde für das Vorschlagsgebiet der Ämter Bornhöved, Boostedt- Rickling und dem 5. Bereich Trave-Land der Kamerad Henning Harder aus Tarbek gewählt. Harder ist dort seit 2008 stv. Gemeindeführer und engagiert sich ebenfalls im ABC-Zug. Aus Großenaspe gehört nun Thorben Trojahn ebenfalls zum Vorstand des Verbandes. Er ist vielen schon als stv. Ausbildungsleiter Motorsägen bekannt und vertritt nun die Belange



Ulrich Gustävel, Jürgen Winkelmann, Wolfgang Reimer und das neue Ehrenmitglied Günter Kannecht

der Wehren aus Kaltenkirchen-Land sowie Bad Bramstedt-Land. Für langjährige Tätigkeiten erhielten nachfolgende Kameraden das Schleswig Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

Ulrich Gustävel – FF Schackendorf –
seit 2000 Kreisausbilder ABC Einsatz

Jürgen Winkelmann – FF Hasenkrug –
seit 2006 Kreisausbilder Funk

Wolfgang Reimer – FF Negernbötel –
seit 2006 Kreisausbilder Funk

Text / Fotos: Dennis Oldenburg



KfV Nordfriesland

Vier Wehren ziehen an einem Strang

„Wenn Du nicht kommst, wer kommt dann?“ Unter diesem Motto stand die Auftaktveranstaltung einer das ganze Jahr andauernden Kampagne zur Mitgliederwerbung der vier Freiwilligen Feuerwehren von Amrum. Die ist dringend nötig, denn nur rund 100 der etwa 2200 dauerhaft auf der Insel lebenden Amrumer sind Mitglieder der Wehren.

Rund 150 waren es noch zu Beginn der 1990-er Jahre; ein Aderlass, den die Freiwilligen Feuerwehren mit vielen Vereinen und anderen ehrenamtlichen Organisationen teilen.

24 Jugendliche sind aktuell dabei, deren Zahl sich seit dem vergangenen Jahr verdoppelt hat. Doch die werden der Wehr künftig längst nicht alle angehören; viele werden die Insel vielmehr für ein Studium oder eine Ausbildung verlassen. Weshalb sich die Kampagne auch vorrangig an die Erwachsenen richtet, sagt Peter Lückel, selbst Feuerwehrmann und Mitglied der Sondereinheit „Psychosoziale Unterstützung“ des Kreisfeuerwehrverbandes Nordfriesland und für die Öffentlichkeitsarbeit der Kampagne zuständig.

„Die Insellage macht unsere Wehren zu etwas Besonderem, wir stehen alle füreinander ein, jedoch sind wir auch auf uns allein gestellt, denn wir haben nur uns“, erklärte Claudia Motzke, Ortswehrführerin in Süddorf/Steenodde und stellvertretende Gemeindeführerin von Nebel. Zwar könne per Luft oder Wasser Unterstützung kommen, jedoch mit einem Zeitverlust, der im Notfall nicht tragbar wäre. Motzke ist eine der Initiatoren der Kampagne und als vierfache Mutter, die berufstätig ist und ganz nebenbei noch eine Ausbildung zur Rettungssanitäterin erfolgreich abgeschlossen hat, ein gutes Beispiel dafür, dass ein Argument wie Zeitmangel keines ist.

Fortsetzung nächste Seite >>

KFV Nordfriesland – Vier Wehren ziehen an einem Strang *Fortsetzung*



Dies unterstrich auch Nebels Bürgermeister Bernd Dell-Missier in seiner Begrüßungsrede beim Auftakt-Aktionstag. „Was nützt mir das schönste Feuerwehrauto, wenn keiner an der Spritze steht?“. Mit diesem Zitat eines Feuerwehrmannes betonte der Bürgermeister nochmals die Wichtigkeit der Aktion. „Es reicht nicht mehr, sich auf andere zu verlassen, es ist an der Zeit, selbst aktiv zu werden.“ „Schon in der Jugendfeuerwehr wird der Grundstein gelegt, wird die Persönlichkeitsentwicklung gefördert, werden Verantwortung und Teamgeist geschult“, wünschte Lanrat Dieter Harsen eine erfolgreiche Aktion, zu deren Beginn 2200 Luftballons, die für die Einwohnerzahl von Amrum standen, in den Himmel stiegen. Nur 100 waren rot, die die Brandschützer auf der Insel symbolisierten. Ein beeindruckendes Bild, das die Situation anschaulich verdeutlichte.

Mathias Hölck war gemeinsam mit Peter Lückel der Mann am Mikrofon und leitete nicht nur durch das Programm, sondern lud auch einige Gäste auf sein „rotes Sofa“ ein. Zu ihnen gehörte neben Orts- und Gemeindefeuerwehrlführern, gestandenen- und Nachwuchsbrandschützern und Inselärzten auch Nebels Bürgermeister Bernd Dell-Missier. Dieser stellte noch einmal heraus, dass jeder Insulaner ein Stück Amrum sei und sich dessen bewusst sein müsse. Auch sei die Feuerwehr ein tolles Instrument, um sich auf der Insel zu integrieren, das auch Zugezogenen die Möglichkeit böte, Anschluss zu finden. Interessante Themen rund um die Feuerwehr erfuhren die Zuschauer, und auch ein paar persönliche Dinge

aus dem Leben der Kameraden entlockte Hölck seinen Interview-Partnern.

Auch darüber hinaus war das Programm vielfältig. So demonstrierte der Sicherheitsbeauftragte Tobias Schmidt gemeinsam mit Sven Tietze das korrekte Anlegen und Tragen einer Atemschutzkleidung. Und natürlich gab es viele Aktionen, die zum Mitmachen und Zuschauen einluden: Die Demonstration eines Fettbrandes etwa oder einen Atemschutzparcours, Kisten konnten gestapelt, mit dem Feuerwehrauto gefahren oder Schutzkleidung anprobiert werden und auch die Sandsackfüllmaschine war gut frequentiert. Eine der Hauptattraktionen war das Zerschneiden eines Autos und die Befreiung einer Person.

„Ich bin ganz sicher, dass wir mit dieser Kampagne aus der Gefahrensituation herauskommen“, zog Peter Lückel ein positives Fazit. Immerhin habe es am Ende des Tages zwei Anmeldungen und eine halbe Zusage gegeben.

Um diese Zahl weiter steigen zu lassen, wird es über das Jahr noch viele Bemühungen geben. Gesonderte Flyer werden ebenso folgen wie Plakataktionen. Finaler Höhepunkt schließlich werden Hausbesuche der Bürgermeister und Wehrlführer sein.

Shz (auszugsweise), Fotos: Bauer



FEUERWEHR

Ich bin dabei. Freiwillig!





KfV Rendsburg-Eckernförde

JF Rendsburg und der Provinzial-Schutzengel-Award

Zum ersten Mal nahm die JF Rendsburg am „Schutzengel Award“ teil, einem Kreativwettbewerb der Provinzial-Versicherung. Ziel des Projektes war Teamgeist, Motivation und Ehrgeiz zu fördern. In vielen Treffen wurde über mögliche Arten der Vorstellung und Einfälle zum Thema Schutzengel diskutiert.



Bürgermeister Hans-Jürgen Lüthje (lks.) und Bürgervorsteher Gerd Gehrts ehrten Nadine Genthe (2.v.lks.) und Celina Bautz

Zum Schluss waren alle damit einverstanden, das zu machen, was die JF am besten kann...Feuerwehr. „Sind wir nicht ein Stück weit Schutzengel?“ fragten sich alle?! Und die Antwort war schnell gefunden: „JA, das sind wir!“

Wie nun aber dieses Thema vorstellen? Auch hier kamen viele Ideen aufs Papier und die Jugendlichen entschieden sich für eine typische Unfallsituation. Das geliebte Handy spielte dabei eine wichtige Rolle. In einer weiteren Sitzung wurden dann die Positionen eingeteilt: Kamera, Verletztendarsteller, Schutzengel, die einzelnen Trupps usw. Der Johanniter OV Rendsburg unterstützte mit der Betreuung der „Verletzten“.

Einen kompletten Samstag verbrachte die Gruppe damit, Fotos

und noch mehr Fotos von den einzelnen Abläufen zu machen. Jede Szene musste so oft wiederholt werden, bis das perfekte Bild im Kasten war. „Es war ein super witziger, zugleich aber auch interessanter und anstrengender Tag den wir gemeinsam verbrachten. Wir mussten erkennen, dass eine Menge Fotos haben noch lange nicht heißt, dass wir auch einen super Film haben“, sagte JFW Linda Dähne. „Jetzt kamen unsere beiden Spezies Pascal und Leon zum Einsatz, die viele Nachmittage und Abende miteinander verbrachten, um sich um Zusammenstellung und Schnitt zu kümmern und in liebevoller Kleinarbeit die Rohfassung des Films fertig stellten.“ Erst Anfang Februar kam dann die positive Rückmeldung: Ihr seid unter den ersten zehn Platzierten!. Damit hatte die Gruppe nicht wirklich gerechnet, so Dähne. „Beeindruckend, wozu ein gutes Team in der Lage ist. Nur durch Zusammenhalt und Kameradschaft kommen solche Erfolge zu Stande!“

Beim Dienst am 12. April ließen sich die Ausbilder dann auch nix anmerken. Gerätekunde und Löschangriff standen auf dem Dienstplan, als Provinzial-Bezirkskommissar Walther Schmielewski auf den Hof fuhr. Im Gepäck hatte er eine Urkunde für den 4. Platz beim „Schutzengel Award 2015“. Er betonte, wie wertvoll Jugendfeuerwehrarbeit sei und wie fasziniert er von der Umsetzung zum Thema Schutzengel war. Im Anschluss gab es noch das obligatorische Gruppenfoto und einige nützliche Tipps zur Verwendung des Geldpreises.

Das Video findet man hier

<https://www.youtube.com/watch?v=zPht0s162O4>

Einsatzberichte



KfV Steinburg

Großfeuer zerstört Beidenflether Mühle

Am Sonntagmorgen (17.4.) um 02:49 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehr Beidenfleth und die Wehren der Umlandgemeinden zu einem ausgedehnten Dachstuhlbrand alarmiert. Die Beidenflether Mühle stand in Vollbrand - schon auf Anfahrt zum Gerätehaus konnten die Einsatzkräfte das lichterloh brennende Gebäude erkennen.



120 Einsatzkräfte bekämpften dieses Feuer im Kreis Herzogtum Lauenburg

Zusätzlich zur mitalarmierten Feuerwehr Wewelsfleth wurden die Kameraden aus Dammfleth, Brokdorf und Glückstadt mit der Drehleiter gerufen.

Nach einer dreiviertel Stunde stürzte die Mühle in sich zusammen und Teile rutschten auf das benachbarte Grundstück. Aufgrund der starken Wärmestrahlung brannte das dazugehörige Wohnhaus im oberen Stockwerk. Bei den Löscharbeiten gab es hier die Besonderheit, dass dieses Gebäude aufgrund des Brandes nicht zugänglich war und nur über die Drehleiter gelöscht werden konnte. Das Wohnhaus war seit ca. einem Monat nicht mehr bewohnt, da die Familie vor kurzem ausgewandert. Eine große Anzahl von Kameraden waren hier gefordert von verschiedenen Standorten die Einsatzstelle mit Löschwasser zu versorgen. Insgesamt wurden an der Einsatzstelle über sechs Angriffstrupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung eingesetzt. Eine Einsatzkraft wurde mit einer leichten Rauchgasvergiftung ins Klinikum Itzehoe transportiert. Die Löscharbeiten liefen bis in den Morgen hinein.

Patrick Rusch

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

LFS.SH 

Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres und
Bundesangelegenheiten
Landesfeuerweherschule

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein, **Landesfeuerweherschule in Harrislee**, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

Lehrkraft

unbefristet zu besetzen.

In den Ausbildungsveranstaltungen an der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein werden jährlich etwa 9.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Bereichen der Freiwilligen Feuerwehren, der Berufs- und Werkfeuerwehren sowie des Katastrophenschutzes für Führungs- und Sonderfunktionen oder ihre Laufbahngruppe aus- und fortgebildet. Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer werden internatsmäßig an der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein untergebracht und gepflegt.

Harrislee ist eine Nachbargemeinde der sympathischen Fördestadt Flensburg mit einem attraktiven Wohnumfeld in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Die Gemeinde Harrislee grenzt direkt an die Ostsee und in wenigen Kilometern sind die Nordsee und das Nachbarland Dänemark erreichbar. Harrislee bietet gute Einkaufsmöglichkeiten, eine moderne Infrastruktur und verfügt über diverse Freizeiteinrichtungen.

Ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld beinhaltet insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeiten, Vorbereiten und Erteilen von Unterrichtsinhalten insbesondere in Führungslehrgängen des Brandschutzes
- Erstellen und Fortschreiben von Ausbildungsunterlagen unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften
- Mitarbeit in Arbeitsgremien auf Landes- und Bundesebene
- Entwickeln, Erstellen und Umsetzen von innovativen Ausbildungskonzepten

Wir erwarten von Ihnen

- Die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, der Fachrichtung Feuerwehr
- oder
- den Abschluss des Studienganges Rescue Engineering oder eines vergleichbaren Studienganges mit mindestens einem Ingenieur(FH)- oder Bachelor-Abschluss
- und
- einer Führungsfunktion in einer Feuerwehr mit mindestens der Gruppenführungsqualifikation
 - Verantwortungsbewusstes, zielstrebiges und ganzheitliches Arbeiten
 - Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Angehörigen der freiwilligen Feuerwehren, Berufs- und Werkfeuerwehren sowie den Behörden und Hilfeleistungsorganisationen des Katastrophenschutzes

Weiter auf der nächsten Seite >>

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

LFS.SH 

Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres und
Bundesangelegenheiten
Landesfeuerweherschule

- Fortsetzung*
- Die Fähigkeit zur pädagogischen und fachlich fundierten Wissensvermittlung bei personell wechselnden Lerngruppen
 - Gute Kenntnisse im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der modernen Medientechnik
 - Den Besitz der Fahrerlaubnisklasse B

Wir bieten Ihnen

- Bei Vorliegen der personalwirtschaftlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen kann eine Besoldung bis zur Besoldungsgruppe A 11 erreicht werden. Bei Tarifbeschäftigten ist bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe E 11 TV-L vorgesehen
- Ein interessantes, selbständiges und kooperatives Tätigkeitsfeld
- Eine in der Regel feste Arbeitszeit von Montag bis Freitag
- Eine moderne Einrichtung auf technisch hohem Niveau
- Der Stellenplan der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein beinhaltet Planstellen bis zur Besoldungsgruppe A 13

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen. Sie bittet deshalb geeignete Frauen, sich zu bewerben und weist darauf hin, dass Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt werden.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und ggf. einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte bis zum

09. Mai 2016

an das
**Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten
des Landes Schleswig-Holstein**
Referat IV 13
Düsternbrooker Weg 92
24105 Kiel.

Weitere Auskünfte erteilen die Personalsachbearbeiterin des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten Frau Schlüter unter 0431/988-2953 oder der Schulleiter der Landesfeuerweherschule Herr Lederle unter 0461/7744-112.

LANDESGARTENSCHAU
EUTIN 2016
28. APR – 3. OKT WWW.EUTIN-2016.DE

Einladung zum Landes-Oldtimertreffen 2016

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein lädt in Zusammenarbeit mit der FF Eutin und der Landesgartenschau Eutin 2016 gGmbH zu einem Landes-Oldtimertreffen am

Samstag, dem 17.9.2016

auf das Gelände der Landesgartenschau in Eutin ein.

Zugelassen sind Feuerwehr-Fahrzeuge und -Anhänger und -Gerät aus Schleswig-Holstein bis einschließlich Baujahr 1986. Anmeldungen auf anhängendem Formular bis spätestens zum 1. Juli 2016 per E-Mail an: Bauer@LFV-SH.de oder postalisch an: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, z.Hd. Holger Bauer, Postfach, 24097 Kiel. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Platz vorhanden ist, behält sich das Planungsteam vor, im Sinne einer Vielfältigkeit über die Teilnahme zu entscheiden.

Die Anmeldeurkunden werden nach Anmeldeschluss umgehend über ihre Teilnahmezulassung informiert.

Ablauf: Eintreffen bis 9 Uhr, Oldenburger Landstrasse 18, Eutin, dort Einweisung und Platzzuweisung. Beginn der Veranstaltung ab 10 Uhr. Ende gegen 17 Uhr.

Vorhandenes Infomaterial zu den jeweiligen Fahrzeugen kann gerne mitgebracht werden.

Jede teilnehmende Fahrzeugbesatzung erhält ein Erinnerungspräsen und eine Urkunde.

Die Fahrzeugbesatzungen werden mit einem Frühstück und einem Mittagsgesicht gepflegt.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Wichtiger Hinweis: Angemeldete Fahrzeugbesatzungen erhalten ein sogenanntes Akteurs-Ticket, das zum kostenfreien Eintritt auf das Gelände berechtigt. Weitere unangemeldete Besucher müssen eine reguläre Eintrittskarte der LGS käuflich erwerben.

Jeder Teilnehmer fährt auf eigenes Risiko und kann gegenüber dem Veranstalter keinerlei Ansprüche geltend machen. Die Teilnehmer sind mit der Speicherung ihrer Daten inkl. Fotos und deren Veröffentlichung im Internet und in Pressepublikationen einverstanden.





Landes-Oldtimertreffen 2016

ANMELDUNG

Hiermit melden wir uns verbindlich zum Landes-Oldtimertreffen des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein
am **Samstag, dem 17.9.2016** in Eutin an

Name Feuerwehr: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Telefon / Mobil: _____

E-Mail: _____

Anzahl der Fahrzeugbesatzung: _____

Fahrzeughersteller: _____

Typ: _____ Aufbauhersteller: _____

Baujahr: _____ Länge: _____ Breite: _____

Besonderheiten: _____

(ggbf. gerne ein Foto beilegen oder mailen)

Mir ist bekannt, dass jeder Teilnehmer auf eigenes Risiko fährt und gegenüber dem Veranstalter keinerlei Ansprüche geltend gemacht werden können. Ich bin mit der Speicherung der o.a. Daten inkl. Fotos und deren Veröffentlichung im Internet und in Pressepublikationen einverstanden.

Datum: _____ Unterschrift / Stempel: _____

Anmeldeschluss: Freitag, 1. Juli 2016